

aar 19 | freundliche kritik von reinhard f. handl

zunächst

wohin ins gemeinsame reicht das selbstausrückswollen der tänzerin in seinem drang -
wohin immer es auch drängt! inwieweit bedient man dabei einen bürgerlichen kunstbegriff
der vor- und aufführung und wo greift man auf ältere verfahren zurück, um sogenannte
zuschauer möglicherweise einzubeziehen und sie zu mitspielern oder auch sogar initianten
zu befördern?

und wo wird das geschehen zu einer privatangelegenheit - aber wessen? auf wessen seite
stimmt die betroffenenheit? wenn die künstlerin unbetroffen bleibt kann das genauso obszön
sein wie wenn sie einen beobachter in ihr intimstes (geheimnis) ohne schutz einführt. der
betrachter oder beiständer sucht sich seine rolle mit mehr oder weniger mühe aus, aber
wenn er sich eine rolle aufdrängen läßt, ist das seine sache.

Veronika Kulcsar | Finding (a) Truth

folienglocke/-jurte mit tänzerin drin

violinenkratzen mit oberton

plastikrauschen im glockenpavillon

gebirt sie sich aus einem kokon im kokon?

man kann es nicht sehen, aber die ahnung sagt,

es kann wohl nicht anders sein, nicht wahr?!

subtilität und undeutlichkeit und doppeltes dreifaches rauschen hinter dem klaren

verstimmten violon und atem überlaut im mikrofon (ist auch ein effekt)

ich kann den raupen ewig zuschauen beim entpuppen

langsam wächst sie, presst sie sich heraus

die geige vervielfältigt sich polyfon

aber jetzt kommt die neue gestalt durch die hülle soviel verschleimt noch

und dann ist sie da.

befreiung von den kokonresten

verwandlungshose übergestreift

sie ist matur sie ist eine solotänzerin par excellence

ganz sicher in der neuen identität

beweglichkeitsfreude

schöne metallklaviertöne

sie atmet diszipliniert

bald wird sie den gesamten bühnenraum genützt haben

frühlingsritus auch vom tiefsaitenrhythmus

wie heißt dieses bewegungsrepertoire? es ist nicht so viel aber sie greift weit so weit sie nur

kann! immer in maxspannstreckung keine verschnaufpause gönnt sie sich

laut wirds

jetzt ist sie initiiert jetzt darf sie lyrisch werden und den boden nützen aber wieder muss sie

in spannung bleiben zumeist

bis zur rückkehr zum schleimplastikkokon mit dem sie sich zärtlich umhüllt

stimme nichtsmenschlichesistmirkokons -botschaft - (alle haben eine botschaft)

rückkehr in den pavillon

eine botschaft sich auszudehnen

ich bin ein menschenwesen

wieso kämpft sie gegen ihren pavillon-kokon obwohl das eindrehen schön ausschaut und

holt ihn runter und begräbt sich darin? ein ambivalenter schluss.

Nina Sandino | How Many Layers?

das projekt läßt sich in zwei gleichwertige komponenten teilen
performance und ausstellung
die greif- und sichtbarmachung des schreckens die austreibung des bösen durch
verkörperung, aber ist es ein irrationales böses oder wieder mal die universale menschliche
condition blödheit und uneinsichtigkeit wider besseres wissen
sie ist eine fetzenpuppe ein fetisch ein haufen auf der fensterbank
getragener ton und urwaldlaute, vögel?, affen? und nähmaschinentöne vereinzelt und
vertieft .. die musikspur erzählt eine intensive geschichte für sich
sie taumelt zum kleiderberg
krabbelt zur nächsten fensterbank
hinkt schlurft an die rampe, setzt sich unters publikum zittert ganzkörperlich
retourgang rückraumwärts eckenstehen und schlurf in den kleiderberg hinein verschwindet
im zelt, das in alle richtungen gedehnt wird
schwankend heraus mit mühe halbwegs aufrecht sich an den wänden abstützend mischt
sich in die akustik ein bedient zwei nähmaschinen schöner sound
unterm kleiderwandteppich schmiegt sie sich an
als würde sie hineingenäht ihr rhythmus wird heftiger mit dem anschwellenden
nähmaschinenorchester schamanisches trippelgehüpfe zum bassloop führt sie durch den
ganzen raum ekstatischer ritus
wen spricht man an mit dieser klage mit dieser austreibung
wird die erde dadurch gereinigt oder unsere gedanken oder einigen sich die menschen
hinter diesem aufruf von allen seiten heutzutage und schreiten zu taten aber zu welchen ist
ihnen alles nicht viel zu groß - ihre aufgabe, ihr versagen
viele schöne aspekte auch in den rauminstallationen zum thema umgang mit kleidung und
stoffmaterial man müsste sich zeit nehmen davor oder danach
englische stimme betroffen
text nicht so gut verständlich
welcome to my sharing space
mikroskopkamera zeigt stoffstrukturen geeignet zur oberflächlichen betrachtung
haut haar
der wandteppich in seiner vielfalt von stoffen mustern schnitten
wandtafel zum aufschreiben von stichwörtern über ihre kleidungs-herkunft und -bestandteile
research together thankyouverymuch
publikum darf mitmachen
mitmachanimation nina ist eine eifrige botschafterin

Farah Deen, Olivia Mitterhuemer | Friend.shift

#owirindinderdisco!
zwei grazien, dem matisse-scherenschnitt entsprungen matisseblaue bluse anmutig
aber wie lange ist das interessant
raumauffreißendes licht nach diffuser hinterleuchtung
flug durchs sonnensystem die planeten tanzen die najaden schweben im lichtschaum
knetanz, ok
signale in den luftzug gestellt
kachelklatschen, ok
und schulterknicken und fingertanz
wie ganz wenig ganz viel spannend sein kann
schulterzucken und halsausrenken, ok
und sie lächeln lakonisch dazu
wippwipphurraaaaaah!

beinundhandtanz, oooook

#dasmachtspass!

kontakt und ergänzung mit beinarbeit im vordergrund und nochmal wohlfühlmatissieren und ab! bravo!

Elena Waclawiczek | Imprints of Relations in Space

als nachsatz zum vorigen text anzusehen

je öfter ich es sehe desto faszierender wirkt ihr umgang mit dem material
sie versteht es!

das material bestimmt das tempo

dieser moment in dem ihr oberkörper und gesicht ins material eintaucht!

wie die einschläge rückwirken auf sie, die zuschlägerin

aber das material scheint alles zu verzeihen mit unendlicher nachsicht lächelt es über die
vergeblichkeit alles menschlichen? duwirstdochnicht?!

aufrechtstehende pfützen und wasserkringel

es macht nichts, dass sie ganz lange unsichtbar ist, jedes erscheinen ist eine epiphanie

erleichterung#erleuchtung

jede bewegung ein vers

jeder kleinste atmer ein gedicht

jedes saugen ein biss ein kuss

jeder abgang revelation

und die minimale akustik ist ein hauptgewinn! und begräbt sich darin? ein ambivalenter schluss.